



Beschlussvorlage 2019/300	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 30, Baureferat
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	23.07.2019	öffentlich

Parkraumsteuerung Burgwallstraße

Beschlussvorschlag:

1. Der Bauausschuss nimmt die vorgestellten Konzepte zur Kenntnis und spricht sich generell für die Installation einer Parkraumsteuerung aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt bis zur kommenden Bauausschusssitzung weitreichende Informationen als Grundlage einer konkreten Beschlussfassung vorzulegen.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Damit die direkten Anwohner in der Schloßstraße und der Burgwallstraße vor dem Parksuchverkehr im Zusammenhang mit dem Wittelsbacher Schloss geschützt werden können, hat die Stadt in den oben genannten Straßen automatische Polleranlagen installiert.

Das Problem mit dem Parksuchverkehr besteht in gewisser Weise auch im östlichen Bereich der Burgwallstraße. Durch die Längs-Parker an der Burgwallstraße entstehen beengte Verhältnisse, wodurch der Ein- und Ausfahrverkehr aus der Sackgasse (insbesondere bei aktivierten Automatik-Pollern) zusätzlich behindert wird.

Im kommenden Jahr gastiert die Landesausstellung in Friedberg mit dem Hauptveranstaltungsort „Wittelsbacher Schloß“. Dadurch wird sich die Problematik mit dem Parksuchverkehr wahrscheinlich noch verstärken.

Weitere Automatik-Poller im östlichen Bereich Burgwallstraße Ecke Zeppelinstraße sind hier als Lösung ungeeignet, da sich weiter westlich zum Leitenweg hin Parkflächen und ein Parkplatz mit insgesamt ca. 100 Stellplätzen befinden; außerdem liegt in diesem Bereich beispielsweise auch eine Arztpraxis, zu der die Zufahrt uneingeschränkt möglich sein muss.

Die Verwaltung befindet sich momentan mit 2 Herstellern mit verschiedenen Konzepten in Gesprächen. Konzept 1 sieht eine Steuerung über Kameras vor. Im 2. Konzept wird die Steuerung von Sensoren im Boden übernommen.

Jede Variante hat ihre Vor- bzw. Nachteile:

Die „Kamerasteuerung“ geht mit einer Verbesserung der Beleuchtungssituation einher, da die Kameras an neuen Masten befestigt werden müssen; damit die gewonnenen Bilder bestimmungsgemäß ausgewertet werden können, ist eine ausreichende Beleuchtung (derzeit nicht gegeben) zu gewährleisten.

Im Einzelfall besteht bei diesem System die Gefahr, dass größere Fahrzeuge die Erfassung eines dahinterliegenden Parkplatzes beeinträchtigen können (vernachlässigbar).

Je nach Bildqualität sind größere Datenmengen zu handeln.

Die Thematik des Datenschutzes ist bei dieser Variante besonders zu beachten; gemäß jetziger Erkenntnisse sind alle diesbezüglichen Vorgaben erfüllt (eine finale Prüfung sowie die Freigabe durch den Datenschutzbeauftragten stehen noch aus).

Die „Sensorsteuerung“ stellt als Alternative ein bewährtes System dar, bei dem der Datenschutz nicht relevant ist. Bei dieser Variante ist der Tiefbauaufwand vermeintlich etwas höher, insbesondere was auch den Folgeaufwand (Deckschichtarbeiten,...) betrifft.

Beide Varianten sind mit einem nicht unerheblichen Tiefbauaufwand verbunden (Leitungen, Masten,...); belastbare Aussagen zum Umfang und zu den damit verbundenen Kosten liegen leider noch nicht vor. Bei beiden Lösungen ist gemäß jetzigem Kenntnisstand von Gesamtkosten in der Größenordnung von 120.000 – 150.000 € auszugehen.



Die Anzeige (freie Parkplätze) soll in beiden Systemen an der Kreuzung Burgwallstraße Ecke Zeppelinstraße erfolgen. Generell sollen alle Längs-Parker entlang der Burgwallstraße, die Quer-Parker entlang des Stadtparks sowie der Parkplatz am Leitenweg erfasst und gesteuert werden (siehe Anlage).

Die Parkraumsteuerung an der Burgwallstraße soll bis zum Start der Landesausstellung im April 2020 betriebsbereit sein, sofern der Bauausschuss in der heutigen Sitzung einen positiven Beschluss hierzu fasst. Beide Anbieter haben zugesichert, dass dieser Termin haltbar sei. Da dieses Projekt bei den Haushaltsanmeldungen im Herbst 2018 noch nicht bekannt war, sind zur Realisierung außerplanmäßige Haushaltsmittel erforderlich.

Die Verwaltung strebt an bis zur folgenden Bauausschusssitzung belastbare Informationen vorzulegen, um dann abschließend entscheiden zu können.

Wenn im hier beschriebenen Bereich die Installation einer Parkraumsteuerung erfolgreich dargestellt werden kann, ist aus Sicht der Verwaltung nachfolgend eine weitreichendere Betrachtung (Innenstadt, Tiefgaragen,...) denkbar.

Anlagen:

Konzeptauszüge „Kamerasteuerung“ und „Sensorsteuerung“